

Einsatzraum und -verband

Primärer Einsatzraum der deutschen Soldatinnen und Soldaten bei „enhanced Forward Presence“ ist Litauen, je nach Lage und Entscheidung der jeweiligen Partnernationen ist aber auch eine Verlegung der Battlegroup in die anderen baltischen Staaten oder nach Polen grundsätzlich möglich. Der Verband ist in Rukla in Zentrallitauen stationiert und nutzt den Truppenübungsplatz in Pabrade.

Rechtliche Grundlagen

Die Beteiligung an „enhanced Forward Presence“ der NATO stellt eine sogenannte „anerkannte Mission“ und damit keinen Einsatz bewaffneter Streitkräfte im Sinne des Parlamentsbeteiligungsgesetzes dar. Eine Mandatierung durch den Deutschen Bundestag ist daher nicht erforderlich.


1000

 SOLDATINNEN UND
SOLDATEN

2

STANDORTE

2017

EINSATZBEGINN

MEHR INFORMATION

[bundeswehr.de/einsaetze](https://www.bundeswehr.de/einsaetze)


IMPRESSUM

Herausgeber:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Oberst Markus Beck
Werderscher Damm 21-29
14548 Schwielowsee OT Geltow

Kontakt:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Henning-von-Tresckow-Kaserne
Postfach 60 09 55
14409 Potsdam

E-Mail:
pizefk@bundeswehr.org

Druck:
BAIUDBw DL I 4, Zentraldruckerei BAIUDBw

Fotos: Bundeswehr

Stand: Juni 2022


BUNDESWEHR

DIE MISSION IN LITAUEN

eFP


BUNDESWEHR



DIE MISSION IN LITAUEN

enhanced Forward Presence (eFP)

Hintergrund

Im März 2014 hat Russland durch die Annexion der Krim und die Destabilisierung der Ostukraine Grundprinzipien des Völkerrechts verletzt und seine militärischen Aktivitäten an der Grenze zur NATO erheblich intensiviert. Die NATO hat auf dieses Verhalten reagiert. Beim NATO-Gipfel 2014 in Wales wurde der sogenannte „Readiness Action Plan“ beschlossen, der unter anderem eine verstärkte Luftraumüberwachung, mehr Übungen und die Aufstellung einer schnell verlegbaren NATO-Eingreiftruppe beinhaltet.

Auf dem NATO-Gipfel in Warschau im Juli 2016 wurde als weitergehende Maßnahme die Etablierung einer „Vornepräsenz“ in Stärke von jeweils eines multinationalen Gefechtsverbandes in den drei baltischen Staaten und Polen ab 2017 beschlossen. Seit Januar 2017 ist ein solcher Gefechtsverband (Battlegroup) unter deutscher Führung im Rahmen der

„enhanced Forward Presence“ (kurz: „eFP“; „verstärkte vorgeschobene Präsenz“) in Litauen stationiert. Dieser besteht derzeit 1.600 Soldatinnen und Soldaten, darunter ungefähr 1000 deutsche. Weitere Kräfte aus den Niederlanden, Tschechien, Norwegen, Belgien und Island kommen hinzu. Zusätzliche Nationen beteiligen sich im Wechsel. Die beteiligten Nationen rotieren mit ihrem Personal, Material und Ausrüstung in regelmäßigen Abständen.

In Deutschland geschieht dies zweimal jährlich. Parallel befinden sich drei weitere Gefechtsverbände in Estland, Lettland und in Polen. Hinzu kommen weitere Kräfte wie etwa das „Air Policing Baltikum“, an dem sich die deutsche Luftwaffe regelmäßig mit Kampfflugzeugen beteiligt. Gleichzeitig bleiben Deutschland und die NATO dem Doppelausgangspunkt von glaubhafter Abschreckung und Verteidigung sowie Dialog und Transparenz gegenüber Russland verpflichtet.

Auftrag

Der deutsche Beitrag besteht aus der Führung der Battlegroup, in der deutsche Soldatinnen und Soldaten im Stab sowie im Bereich der Logistik des Verbandes dienen. Weiter stellt Deutschland dauerhaft mindestens eine Kampftruppenkompanie. Die Battlegroup selbst besteht im Kern aus mechanisierten und infanteristischen Kräften. Je nachdem können diese – etwa bei Übungsvorhaben – durch weitere Truppenteile wie zum Beispiel Spezial-Pioniere oder Artillerie verstärkt werden. Ausgerüstet ist die Battlegroup mit einer Vielzahl an Großfahrzeugen, darunter mehrere Dutzend Panzer (Kampf-, Berge-, Pionier-, Brückenlege- und Schützenpanzer). Die Bundeswehr nutzt hauptsächlich Kampfpanzer, Schützenpanzer und Transportpanzer.

Für ihren Auftrag ist dieser durch Deutschland geführte, multinationale Verband der litauischen „Iron Wolf“-Brigade unterstellt, die aus sechs Bataillonen besteht und im Aufbau einer deutschen Panzergrenadierbrigade ähnelt.



Deutschland beteiligt sich seit Januar 2017 als Rahmennation für die Battlegroup in Litauen an der NATO-Präsenz im Baltikum und in Polen. Als anerkannte Mission der NATO ist dazu ein Mandat des Bundestages nicht erforderlich. Deutschland stellt etwa 1000 Soldatinnen und Soldaten.

Der Auftrag:

- Die „enhanced Forward Presence“ ist ein Ausdruck der Solidarität innerhalb der NATO mit den östlichen Bündnispartnern,
- die Mission dient der Abschreckung einer möglichen Bedrohung des Bündnisgebiets von außen sowie notfalls der Verteidigung Litauens,
- Aufgabenschwerpunkte der halbjährlich rotierenden deutschen Anteile sind die multilaterale Zusammenarbeit und die gemeinsame Ausbildung.